



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT
LANDKURIER
DER GEMEINDE NOBITZ



WWW.NOBITZ.DE

2. JAHRGANG | 12. JULI 2014 | AUSGABE 14/14

OPEN-AIR-KONZERT DES POLIZEIMUSIKKORPS THÜRINGEN

Sonntag, 7. September 2014, um 15:00 Uhr,
auf der Wiese neben der Mehrzweckhalle,
Kotteritzer Straße 18 a, 04603 Nobitz
– ein Benefizkonzert des Polizeimusikkorps Thüringen –

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 16.



AMTLICHER TEIL

Öffentliche Bekanntmachung

Die Beschlüsse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 2. Juli 2014 werden hiermit bekannt gemacht.

**Genehmigung Protokoll 21. Mai 2014 –
öffentlicher Teil GR 30/2014**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz genehmigt das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. Mai 2014.

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einmaliger Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen der Gemeinde Nobitz (Straßenausbaubeitragsatzung – SABS) GR 31/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die „1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einmaliger Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen der Gemeinde Nobitz (Straßenausbaubeitragsatzung – SABS)“.

2. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Nobitz (FWS) GR 32/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die „2. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Nobitz (FWS)“.

Satzung über die Entschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Nobitz (FwEntschS) GR 33/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die „Satzung über die Entschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Nobitz (FwEntschS)“.

5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger (Entschädigungssatzung) der Gemeinde Nobitz GR 34/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die „5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger (Entschädigungssatzung) der Gemeinde Nobitz“.

Delegierung von Mitgliedern in den Seniorenbeirat des Landkreises Altenburger Land GR 35/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt,

Herrn Dieter Schwenke	als Mitglied
Herrn Gerhard Kießig	als 1. Stellvertreter
Frau Christine Helbig	als 2. Stellvertreter
Herrn Horst Meiner	als 3. Stellvertreter

in den Seniorenbeirat des Landkreises Altenburger Land zu delegieren.

**Deckensanierung Verbindungsstraße Kotte-
ritz – Altenburg zwischen Umgehungsstraße
und Ortseingang Altenburg – Vergabe Bauleis-
tungen GR 36/2014**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Vorhaben: Deckensanierung Verbindungsstraße Kotte-ritz – Altenburg zwischen Umgehungsstraße und Ortseingang Altenburg an die Firma Reif Baugesellschaft mbH & Co. KG, Schmale Straße 14, 04435 Schkeuditz, auf Grundlage deren Angebot Nr. 13-0374V vom 12. Mai 2014, zu einer geprüften Angebotssumme von 37.571,22 Euro brutto.

**Ausbau K 515 Zehma – Zürchau, 1. BA von
B 93 bis Bahnübergang – Vergabe Bauleistungen
GR 37/2014**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Vorhaben: Ausbau K 515 Zehma – Zürchau, 1. BA von B 93 bis Bahnübergang, Maßnahme: Bauteil 3: Los 4 Gehweg, Los 5 Regenwasserkanal, Los 6 Straßenbeleuchtung an die Firma HSE-Bau GmbH, Siemensstraße 2, 08371 Glauchau, auf Grundlage deren Angebot vom 22. Mai 2014 (Nebenangebot/Pauschalpreisangebot), zu einer geprüften Gesamtangebotssumme in Höhe von 25.687,40 Euro brutto inkl. 2 % Nachlass.

Vorbehaltlich der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns und der Bestätigung des Vergabevorschlages durch das Straßenbauamt Ostthüringen bzw. die Fördermittel-Bewilligungsbehörde/Bereitstellung der Förderung aus dem Förderprogramm des kommunalen Straßenbaus (RL-KSB) im Jahr 2014.

**Hochwasserschutz Selleris – Vergabe Planungs-
leistungen GR 38/2014**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Vergabe der Planungsleistungen für das Vorhaben Hochwasserschutz Selleris an BjörnSEN Beratende Ingenieure Erfurt GmbH, Brühler Herrenberg 2 a, 99092 Erfurt, gemäß Honorarangebot vom 1. Juli 2014 (Objektplanung für Verkehrsanlagen LP 1-4 – Kosten vorläufig ca.

18.400 Euro brutto, besondere Leistungen: Naturschutzfachliche Bewertung, Entwurfsvermessung, Hydraulisches 2-D-Modell, Baugrunduntersuchung, Nachweise zu Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit – Kosten vorläufig ca. 25.600 Euro brutto; Gesamtkosten vorläufig ca. 44.000 Euro brutto) auf Grundlage der HOAI.

Läbe, Bürgermeister

Hinweis: Die beschlossenen Satzungen sind vor ihrer Veröffentlichung der Rechtsaufsichtsbehörde zur Prüfung vorzulegen und werden anschließend veröffentlicht.

Bauvorhaben:

Ausbau Kreisstraße K 515 Zehma – Zürchau einschließlich Bahnübergang, 1. BA

Durch die DB Netz AG, Baulastträger des Schienenweges, und den Landkreis Altenburger Land, Baulastträger der Kreisstraße 515 Zehma-Zürchau, erfolgen im III./IV. Quartal 2014 am Bahnübergang Zehma-Zürchau folgende Änderungen gemäß Eisenbahnkreuzungsgesetz:

- Beseitigung der vorhandenen Blinklichtanlage durch Einbau einer neuen Bahnübergangssicherungsanlage mit Lichtzeichen und Halbschranke
- Verbreiterung der Fahrbahn zur behinderungsfreien Begegnungsmöglichkeit Lastzug/Lastzug im Bahnübergangsbereich zzgl. Krümmenverbreiterungen
- Verbesserung der Linienführung über den Bahnübergang hinaus

Im Rahmen dieses Vorhabens kamen der Landkreis Altenburger Land und die Gemeinde Nobitz überein, in der angrenzenden Ortslage Zehma zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse die K 515 von der B 93 bis zum Bahnübergang grundhaft auszubauen.

Die Gemeinde ist dabei für den einseitigen Gehweg auf einer Länge von ca. 50 Meter einschließlich neuer Straßenbeleuchtungsanlagen (2 Maststandorte) zuständig. Die Energieversorgung nimmt die noch vorhandene Freileitung außer Betrieb und ersetzt diese durch Erdkabel.

In Zuständigkeit der Gemeinde wird zudem ein im Baufeld befindlicher desolater Regenwasserkanal auf einer Länge von ca. 30 Meter, 2 Stück Schächte und die Gewässereinleitstelle erneuert.

Die Bauarbeiten am Bahnübergang sind bereits seit Anfang Juni 2014 im Gange und werden von der Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH, Rothenburger Str. 28G, 02828 Görlitz ausgeführt.

Mitte Juli 2014 beginnt dann parallel dazu auch der Straßenbau durch die HSE Bau GmbH, Siemensstr. 2, 08371 Glauchau.

Bei Teilen des Vorhabens (Ausbau Gehweg und Straßenbeleuchtung) handelt es sich um eine beitragsfähige Maßnahme i. S. v. § 7 ThürKAG i. V. m. der „Satzung über die Erhebung einmaliger Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen der Gemeinde Nobitz (Straßenausbaubeitragsatzung)“.

i. A. Engel, Leiterin Bauverwaltung

Straßensperrungen im Gemeindegebiet

Auf Grund des Neubaus der B 180/Ausbau „Am Mühlgraben“ im Bereich der Bahnbrücke im Ortsteil Münsa, wird es, wie bereits angekündigt, in den kommenden Monaten zu Verkehrseinschränkungen im Bereich der Bahnüberführung kommen.

Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Für den ersten Bauabschnitt ist eine **Vollsperrung ab voraussichtlich 14. Juli 2014 für ca. drei bis vier Monate** vorgesehen. Die Fertigstellung ist derzeit für Mitte Dezember 2014 geplant.

Je nach Wetterlage und Baufortschritt kann es zu kürzeren bzw. längeren Sperrungen kommen.

Wir bitten alle Betroffenen, die ausgeschilderten Umleitungen zu nutzen.

Weitere Straßensperrungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.nobitz.de → Rubrik „Aktuelles“.



i. A. Graichen, Leiter Haupt-/Ordnungsamt

Achtung!

Der Jugendtreff Nobitz bleibt **vom 29. Juli bis 8. August 2014** geschlossen.

Läbe, Bürgermeister

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

INFORMATIONEN



VERANSTALTUNGSTIPPS

Wann?	Wer/Wo?	Info auf Seite ...
19.07.	Sommerkino in Ehrenhain	4
26.07.	Sommerfest des Klausauer Feuerwehrvereins e. V.	6
02.08.	Airport-Skate-Night	5
07.09.	Open-Air-Konzert des Polizeimusikkorps in der MZH Nobitz	Titelseite/15
27.09.	Taschenlampenkonzert in Altenburg	14/15

AUSFAHRT LANDFRAUEN

Hallo liebe Landfrauen, es ist soweit, der Termin der jährlichen Ausfahrt des Kreisvereins der Landfrauen steht fest: Wir fahren **am Montag, dem 15. September 2014** in die Messestadt Leipzig.

Ablauf der Ausfahrt:

- 10:00 Uhr MDR-Studio-Tour
- 12:00 Uhr Mittagessen im Brauhaus Napoleon
- 14:00 Uhr Stadtrundfahrt durch Leipzig
- 16:00 Uhr Kaffeetrinken im Landgasthof Störnthäl

Abendessen ist nicht geplant.

Unkostenbeitrag: 45,00 € (bei ausgelastetem Bus). In diesem Beitrag sind Busfahrt, Eintritte, Mittagessen und Kaffeetrinken enthalten.

Rückmeldungen bis 31. Juli 2014 bei Ina Hofmann unter Telefon: 034494 87539.

Die Abfahrtszeiten werden nach Eingang aller Anmeldungen bekannt gegeben.

Der Vorstand des Frauenvereins Ehrenhain

Redaktionsschluss für den Landkurier ist
am Mittwoch, dem 16. Juli 2014
(Erscheinungstag ist
Samstag, der 26. Juli 2014)

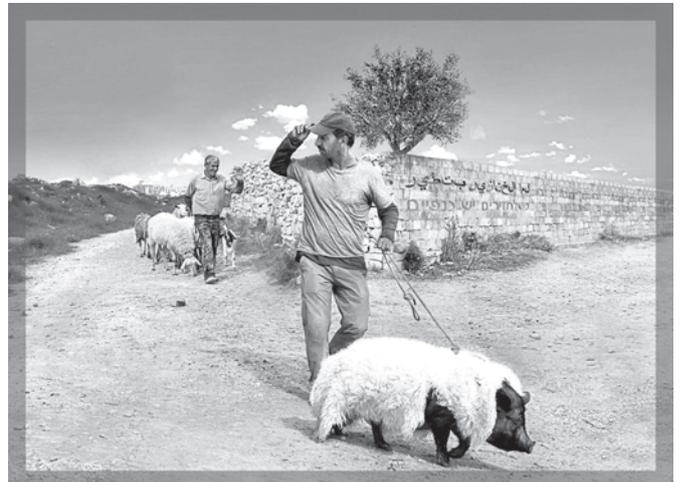
Redaktion / Anzeigenannahme:
Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@gemeinde-nobitz.de

7. SOMMER-KINO IN EHRENHAIN

Am Samstag, dem 19. Juli 2014, veranstaltet der Rock'n Folk e. V. bereits zum siebten Mal das Sommer-Kino auf dem Ehrenhainer Sportplatz.

Die Veranstalter gestalten das Areal des Ehrenhainer Sportplatzes wieder mit viel Liebe zum Detail. Für das kulinarische Wohl wird mit Frischgezapftem und erlesenen Weinen ebenso gesorgt, wie mit gutem Essen und besonderen Köstlichkeiten.

Vor dem Film sorgt das 1. Altenburger Akkordeonorchester 1952 e. V. für beste Unterhaltung. Das traditionsreiche Ensemble präsentiert ein kurzweiliges Programm mit schwungvollen, bekannten und beliebten Melodien.



Gegen 21:30 Uhr beginnt die Filmvorführung. In diesem Jahr wird mit „Das Schwein von Gaza“ eine herzerfrischend kluge Komödie über den Nahen Osten vorgeführt. Regisseur Sylvain Estibel gelingt es mit seinem befreienden Humor, manche nicht überwindbar erscheinende Hürde zu sprengen: Der Fischer Jafaar hat es nicht leicht: Statt großer Fische geht ihm bloß Unrat und plötzlich sogar ein Schwein ins Netz, das in der stürmischen letzten Nacht vom Frachter gefallen war. Nun hat Jafaar ein gewaltiges Problem, denn Schweine gelten in Gaza als unreine Tiere und sind mehr als unerwünscht – darin sind sich die jüdische und die palästinensische Bevölkerung ausnahmsweise einig. Der Unglücksrabe Jafaar versucht alles, um das lästige Schwein schnellstmöglich los zu werden. Karten gibt es an der Abendkasse. Kinder bis 12 Jahre erhalten freien Eintritt. Einlass ist ab 18:00 Uhr.

Stev Kolar | Mandy Schneidereit
Vorstand ROCK'N FOLK e. V.



TETTAUER DORF- UND HEIMATFEST
Festplatz mit Blick zur Mühle | Waldenburger
Straße 22 | 08393 Schönberg, OT Tettau
www.tettauer-heimatverein.de

Samstag, 16. August 2014

Ausstellung Feuerwehrleitern im Wandel der Zeiten anlässlich der Gründung der Feuerwehr 1924 in Tettau.

15:00 Uhr Familiennachmittag bei Kaffee und Kuchen

16:00 Uhr Programm mit den Kindern der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ aus Schönberg

Feuerwehrgaudispiele

20:00 Uhr Tanz im Festzelt für Jung und Alt mit Auftritt der Kindertanzgruppe

21:30 Uhr Showeinlagen

Sonntag, 17. August 2014

10:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor der Kirchgemeinde Oberwiera

11:00 Uhr Frührschoppen mit dem Männerchor Köthel e. V. und der Blaskapelle St. Egidien

11:30 Uhr Anmeldung Vogelschießen

13:00 Uhr Ehrung des amtierenden Schützenkönigs durch die Tettauer Tanzgruppen anschließend traditionelles Vogelschießen für Erwachsene und Kinder.

15:00 Uhr Historisches Handwerk – Sattlerei
Historische Feuerwehrausstellung in der Mühle an beiden Tagen.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt, u. a. Kaffee und hausbackener Kuchen, Mutzbraten.



open 21 Uhr

08393 Schönberg, OT Tettau
Waldenburger Straße 22

15. August
www.facebook.com/tettautanzt

VERANSTALTUNGEN
BEGEGNUNGSSTÄTTE RUNSDORF
AUGUST 2014

Montag, 4. August 2014

Kegelbahn Saara

14:00 Uhr Spielenachmittag
bei Kaffee und Kuchen



Mittwoch, 6. August 2014

Begegnungsstätte Runsdorf

14:00 Uhr Es trifft sich der Witwenkreis
bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, 12. August 2014

Spedition Reichelt Zehma

14:00 Uhr Seniorentreffen (wir bringen Spiele mit) bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, 19. August 2014

Begegnungsstätte Runsdorf

14:00 Uhr Seniorentreffen in lustiger Runde
bei Kaffee und Kuchen

*Auf einen Besuch freuen sich wie immer
Carola Sperling und Romy Thomisch*

SOMMERFEST**KLAUSAER FEUERWEHRVEREIN E. V.**

Am Samstag, dem 26. Juli 2014

ist es endlich wieder soweit, der Klausauer Feuerwehrverein e. V. veranstaltet sein beliebtes Sommerfest. Los geht's in guter Tradition **um 14:30 Uhr** mit frisch gebackenem Kuchen auf dem Vereinsgelände.

Ab 15:00 Uhr wird Ihnen eine musikalische Überraschung geboten. Gegen 16:30 Uhr sorgen die „Lustigen Feuerwehrfrauen“ für amüsante Unterhaltung.

Für das leibliche Wohl ist den ganzen Nachmittag mit Steaks, Rostern und Mutzbraten gesorgt.

Technik Interessierte kommen bei dieser Veranstaltung auch nicht zu kurz. Es steht die Feuerwehrtechnik der OTFW Klausau bereit. Eine besondere Augenweide gibt es in diesem Jahr erstmals für Motorradliebhaber. Es wird eine Reihe an Motorrädern älteren Baujahrs bis zur heutigen Zeit ausgestellt sein.

Für die Kleinen ist ab 15:00 Uhr ein kostenloses Ponyreiten möglich.

Die Vereinsmitglieder treffen sich ab 10:00 Uhr. Kuchenspenden werden ab 11:00 Uhr im Vereinshaus entgegen genommen.

*Marcel Steinmetz, Vorstandsvorsitzender
Klausauer Feuerwehrverein e. V.*

HEIMATVEREIN EHRENHAIN UND UMGEBUNG E. V.

Die Freunde, Interessenten und Mitglieder des Heimatvereins treffen sich **am Donnerstag, dem 31. Juli 2014, um 19:00 Uhr** in Ehrenhain, Bauchs Hof in der Waldenburger Straße.

Themen:

- Auswertung Tag des Imkers
- Auswertung Busausfahrt
- Gestaltung Friedensplatz
- Vorbereitungen zum Tag des Denkmals am 14. September 2014

Vorstand

Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V.

EHRENHAINER HEIMATVEREIN FÄHRT ZU DEN VERSUCHSFELDERN DER AGRAR T & P GMBH IN MOCKZIG

Es sollte ursprünglich eine Wanderung sein, daraus wurde aber eine Fahrt mit einem Traditionsbus des ehemaligen Ehrenhainer Karosseriewerkes Hiller.

Genau an dem Tag, an dem in Ehrenhain das 17. Kreislandwirtschaftsfest auf dem Areal des Agroservice Ehrenhain stattfand, begaben sich die Mitglieder sowie Freunde des Heimatvereins mit dem „Hiller Bus“ auf eine Rundfahrt durch die Felder der Agrargenossenschaft. Schon die Fahrt mit diesem Bus war ein nostalgisches Erlebnis. Unser Reiseführer war der ehemalige Geschäftsführer des Mockziger Landwirtschaftsbetriebes, Herr Reiner Hecht. Jetzt, im Ruhestand, kümmert er sich immer noch um die Versuchsfelder, welche wir an diesem Tag mit ihm erkunden wollten.

Als erstes hielten wir kurz beim Futtersilo für die Milchviehanlage an. Es wurde gerade Grasanwelksilage eingebracht. Das Wichtigste dabei ist, so wenig wie möglich Lufteinschlüsse in der Silage zu haben. Zwei Traktoren mit speziellen Walzen fuhren das frisch eingebrachte Anwelkgras fest.



Weiter ging es zu den Versuchsfeldern, unserem Exkursionsziel, die zwischen Modelwitz und Mockzig stehen. Es sind Weizen- und Rapsfelder, die hier zur Begutachtung wachsen.

31 Weizen und 35 Rapsorten werden hier für die Erzeugergemeinschaft Thüringer Qualitätsgetreide und Ölsaaten getestet. Auf diesen Testfeldern, welche alle die gleiche Größe haben und

schon im Oktober gedrillt werden, entnimmt Reiner Hecht bis zur Ernte im darauffolgenden Jahr regelmäßig Werte über die Winterfestigkeit, die Wuchshöhe und Anzahl der Ähren, um nur einige zu nennen. Die verschiedenen Getreidesamenkörner werden von den etwa 20 Züchterhäusern zur Verfügung gestellt. Es erfolgt auf diesen Feldern ein neutraler Anbau und eine neutrale Auswertung nach der Mockziger Anbaustrategie für die Landwirte. Diese Fachleute kommen aus den Regionen Chemnitz, Gera, Zeitz und sogar Borna. Sie treffen sich dann einmal im Jahr zum sogenannten Feldtag Anfang Juli, um herauszufinden, welche Sorten für einen großflächigen Anbau entsprechend der Bodenstruktur ihrer Region am besten geeignet sind. Vertreter der Züchterfirmen und Saatgutproduzenten sowie Ackerbauberater geben an diesem Tage Auskunft über die Neuzüchtungen und Eigenschaften der verschiedenen Getreidesorten auf den Versuchsfeldern. Geerntet werden diese Versuchsfelder mit einem speziellen „Mähdreschercomputer“. Dieser bedeutend kleinere Bruder ist in der Lage, schon beim Drusch z. B. den Wassergehalt sowie die Qualität des Kornes, den genauen Hektarertrag zu ermitteln. Dieser mit Hightech vollgestopfte Mähdrescher gehört den Chemiefirmen, die ihre Produkte, wie Düngemittel und Mittel gegen Pilzbefall, auf den Versuchsfeldern erproben. Er wird dann an die jeweiligen Unternehmen mitsamt dem speziell ausgebildeten Fahrer ausgeliehen.



Es war für die Wandergruppe vom Ehrenhainer Heimatverein ein informativer Ausflug in die heutige Landwirtschaft, die von Reiner Hecht informativ und verständlich vermittelt wurde. Dafür ein herzlicher Dank!

Jürgen Quellmalz, Ehrenhainer Heimatverein

100 JAHRE WERKSIEDLUNG KOTTERITZ

Am 28. Juni 2014 feierte die Werksiedlung Kotteritz ihr 100-jähriges Bestehen. Alle Bewohner der Siedlung waren dazu herzlich eingeladen. Im Vorfeld gab es natürlich viel vorzubereiten. Die Organisatoren des Festes, Familie Nagel, Familie Tretner, Familie Wiegner und Familie Siegel, übernahmen alle Vorbereitungen. Auch wurde eine Chronik von Frau Siegel über die Entstehung der Werksiedlung geschrieben und an alle Einwohner verteilt.



In gemütlicher Runde bei Bier, Bowle und Bratwurst sowie Unterhaltung mit Musik und Comic wurde es ein gelungenes Fest. Auch die Neuzugezogenen wurden in den Kreis der Alteingesessenen gut aufgenommen.

Für alle Einwohner der Siedlung steht fest, dass wir immer wieder einmal ein kleines Siedlungsfest veranstalten werden.

Frau Siegel

KINDERTAGESSTÄTTE



NEUIGKEITEN AUS DER KITA „SONNENSCHEN“ IN PODELWITZ

Den diesjährigen Kindertag feierten wir am 4. Juni 2014 unter dem Thema „Märchenwelt“. Die Mädchen und Jungen verkleideten sich als kleine Prinzessinnen und Ritter. Die erste Überraschung erwartete die Kinder gleich nach dem Frühstück, als uns Herr Schmidt vom Technikstützpunkt Podelwitz einen riesengroßen Traktor überreichte. Im Laufe des Vormittages gab es noch weitere Geschenke für die Kinder (Laufräder, Dreiräder und ein großes „Ben Flur“ Fahrzeug), welche von unseren vielen Sponsoren gespendet wurden. Viel Freude fanden die Kinder an diesem Tag noch an der Bastelstraße und am „Märchenraten“.

Das Elternaktiv, die Kinder und Erzieherinnen bedanken sich bei den Sponsoren:

Landwirtschaftsbetrieb Hahrt | Firma Kohlen-Spar | Firma Felchner | Schlosserei Oelch | Lohnsteuerbüro Leithold | Bauunternehmen Göpel | Tischlerei Pohle | Frau Dr. Heym | Gärtnerei Richter | Raiffeisenwarengesellschaft | Sparkasse Altenburger Land | Agrargenossenschaft Gößnitz
Vom 23. Juni bis 27. Juni 2014 fand unsere Festwoche in der Kita statt. Jeder Tag begann mit einem gesunden und leckeren Frühstück, welches von den Erzieherinnen selbst zubereitet wurde.



Viele schöne Höhepunkte waren geplant. So startete unsere Woche mit einem „Sportfest“. Die Kinder konnten ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit bei vielen Wettkämpfen unter Beweis stellen. Zum Schluss erhielt jeder eine tolle „Medaille“.

Am Dienstag besuchten uns einige Vertreter der Feuerwehr in der Kita und erklärten den Kindern das neue Feuerwehrauto. Beim „Löschangriff auf Büchsen“ hatten die Kinder den meisten Spaß. Sie durften das Kitagelände mal so richtig „unter Wasser“ setzen.



Am Mittwoch stand eine Ausfahrt in den „Inselzoo“ nach Altenburg auf dem Programm. Der Wettergott hatte es an diesem Tag nicht gut mit uns gemeint. Aber die Kinder hatten trotzdem viel Freude beim Füttern der Ziegen und Enten. Ein weiterer Höhepunkt war das „Experimentieren“ am Donnerstag. Die Kinder waren begeistert darüber, wie man mit verschiedenen, einfachen Sachen aus dem Haushalt (zum Beispiel Backpulver, Essig oder Gips) tolle Experimente zaubern kann.



Am letzten Tag der Festwoche fand unser „Sommerfest“ statt. Nach einem wunderschönen Programm der Kinder der „Großen Gruppe“ erhielten unsere Schulanfänger ihre langersehnten Zuckertüten. Diese wurden ihnen durch ein umgebautes „Trabbi-Mobil-Bettfahrzeug“ überreicht.



Einige Attraktionen standen an diesem Nachmittag für die Kinder und Gäste noch bereit (Kinderschminken, Bastelstraße, Hüpfburg, Reiten und Torwandschießen). Bei super Wetter und gemütlichem Beisammensein ließen wir die schöne und erlebnisreiche Woche ausklingen.

Ein weiteres Highlight für unsere Kinder war am Montag, dem 30. Juni 2014, als sie in die Einrichtung kamen und die ersten Küken geschlüpft waren. Wir möchten uns beim Herrn Schnieber recht herzlich bedanken, dass unsere Kinder erleben durften, wie aus Eiern kleine Küken schlüpften.

Die Erzieherinnen der Kita „Sonnenschein“

HURRA, BALD SCHULKIND!



Dass es für uns vier Mädchen und sechs Jungen bald ernst wird mit der Schule, merkten wir, als wir am Freitag, dem 20. Juni 2014, die Hauptpersonen in der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“ waren. So wurden wir mit selbstgebastelten Geschenken und einem kleinen Programm der jüngeren Kitagruppen überrascht.

Der Tag blieb weiter spannend, da am späten Nachmittag unser Zuckertütenfest in Pahna stattfinden sollte. Viele fleißige Helfer haben bei der Organisation mitgeholfen. Besonders bedanken wir uns bei Herrn Gräfe und bei Frau Burck. So ging es dann pünktlich los. Unsere Erzieherinnen der gesamten Kita-Zeit (Antje, Kristin, Frau Müller, Sandy und Frau Kahnt) erwarteten uns mit schön geschmückten Tischen. Die aufgehängenen Zuckertüten an der Rutsche erweckten unser Interesse.

Als Eltern, Geschwister und Großeltern einen Platz gefunden hatten, traten wir mit einem Programm über „Schulkind“ sein und „Wackelzahn“ auf. Unsere Neugier auf die Zuckertüten stieg und nach einer kniffligen Raterunde durfte sich jeder seine auserwählte Tüte abschneiden.



Mit dem Wettergott hatten wir viel Glück und so ließen wir und unsere Gäste uns die Roster, selbstgemachte Salate, Obst und Gemüse schmecken. Später wurde dann noch ein Lagerfeuer für Knüppelkuchen und zum Wärmen angezündet.



Wir Kinder froren nicht, denn wir sind mindestens zig tausend Mal die angrenzende Rutsche hinunter gerutscht und >>>

haben uns auf der weiten Spielfläche richtig ausgetobt. Da wir nun schon fast groß sind, mussten wir auch nicht so zeitig ins Bett.

Leider konnten uns zu vorgerückter Stunde unsere kleinen/großen Beine nicht mehr tragen und so schliefen wir alle zu Hause oder im Zelt, überwältigt von den vielen Eindrücken, ein.

Abschließend möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, für die schöne und erlebnisreiche Zeit im „Haus der kleinen Füße“ bei allen Erzieherinnen bedanken.

*Die ABC-Schützen der Flinken Frösche
(Frau Stelzig als Vertretung für die zukünftigen Schulanfänger)*

SCHULE UND HORT



ZEHNTKLÄSSLER DER WIERATALSCHULE FEIERN IM NOBITZER JUGENDTREF

Traditionell feierten die Zehntklässler der Wieratalschule am Freitag, dem 13. Juni 2014, ihren letzten Unterrichtstag mit lautstarkem Tröten und dem Bemalen der jüngeren Schüler der eigenen Schule. Anschließend wurden ihnen die Jahresfortgangsnoten ausgegeben, mit denen sie in die schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen starten.



Für den restlichen Schultag organisierten die Schüler der 10. Klasse ein Sportfest für die Regelschule, welches sehr gut bei den Schülern ankam.

Dankenswerter Weise durften sie im Anschluss daran im Jugendtreff der Gemeinde Nobitz bis in die Nacht feiern. Vielen Dank deshalb an den Bürgermeister Herrn Läbe und natürlich auch an den Sozialarbeiter Volker Fiedler, den die Jugendlichen fest in ihr Herz geschlossen haben.

Marie Brasche und Mandy Lichtenstein

JUNGE TALENTE AM START II. TALENTEFEST AN DER REGELSCHULE GÖßNITZ

Am 25. Juni 2014 hieß es wieder „Bühne frei“ in der Regelschule Gößnitz für das 11. Talentefest. Der Termin, der ursprünglich auf dem 26. Juni 2014 lag, wurde vorher noch einmal verschoben, um der Deutschen Nationalmannschaft nicht den Rang abzulaufen. Eltern, Lehrer, Mitschüler und viele Gäste konnten sich wieder einmal ein Bild davon machen, welche Talente in den eigenen Mauern schlummern.

Als Gäste konnten wir neben Herrn Scholz, dem Bürgermeister der Stadt Gößnitz, auch vier Stadträte, Herrn Schmidt, den Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Gößnitz, die Bildungsbegleiter aus Gera-Aga sowie ehemalige Lehrer der Schule begrüßen. Außerdem unterstützte uns Frau Barann, mit ihrer Flötengruppe von der musikalischen Grundschule Ponitz, mit einem Beitrag.

Etwa 60 Schüler aller Klassenstufen zeigten ihr Können. Dafür wurde in den vergangenen Monaten viel geübt und geprobt.

Ein großes Dankeschön geht hiermit an alle Kollegen, die wieder viel Kraft und Zeit in die Vorbereitung investiert und zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Ein großes Dankeschön geht auch an die Schüler, die in Eigenregie für Ton und Licht verantwortlich waren und ihre Aufgabe bravourös meisterten.



Das Programm begann mit einer veränderten Form des Musicals „Mamma mia“, in Zusammenarbeit von Chor sowie Darstellen und Gestalten 9.

Dabei ging es um den Rollentausch zwischen Mutter und Tochter, die glaubten, in der Rolle des jeweils anderen besser bestehen zu können. Natalie Müller aus der Klasse 9 b begeisterte mit dem Lied „I see fire“ aus dem „Kleinen Hobbit“ das Publikum.



Weitere Sologesangsnummern wurden von Kevin Schwarz, Paula Košek, Nicole Dörste, Helena Neugebauer, Samy-Jo Schwarz und Tim Eichler an der Gitarre dargeboten. Ein Ausschnitt aus dem diesjährigen Jugendweiheprogramm erfreute das Publikum

ebenso wie das Lied „Am Fenster“ der Gruppe City, gesungen vom Chor der Regelschule. Das Geigensolo spielte Linda Knodel. Ein Höhepunkt war der „Cup-Song“, vorgetragen von Lydia Hoffmann, bei dem während des Gesangs ein Becher rhythmisch bewegt wird. Die Theatergruppe der Schule komplettierte mit zwei Sketchen das Programm. Zum Schluss sang der Chor „Applaus, Applaus“ als Dankeschön ans Publikum und alle Mitwirkenden.

Der Fachberater Musik, Herr Dr. Schmidt, von der Regelschule Ronneburg, drückte seine Begeisterung durch einen musikalischen Gruß am Klavier aus.

Allen, denen es nicht möglich war, diesen tollen Abend zu erleben, sei gesagt: Da haben Sie echt was verpasst!

K. Heber

FÜR DIE KLASSE ALLES GEBEN - SPORTFEST AN DER REGELSCHULE GÖßNITZ

Am Freitag, dem 27. Juni 2014, fand in der Regelschule Gößnitz das diesjährige Sportfest statt. Auch diesmal waren nicht die obligatorischen Disziplinen aus dem Sportunterricht an der Reihe, sondern der allen bekannte Klassenwettbewerb, bei dem die Schüler für eine hohe Punktzahl ihrer Klasse kämpften.

Die Mädchen und Jungen der Klassen 5 bis 9 absolvierten verschiedene Stationen. Teamgeist war also gefragt. An jeder Station mussten innerhalb von fünf Minuten so viele Punkte wie möglich für das Klassenkonto errungen werden. Dabei wurde mit dem Frisbee geworfen, auf Basketballkörbe oder in Fußballtore geschossen, geklettert oder über den Bock gesprungen, Zielwerfen, Geschicklichkeitslauf oder Hochsprung absolviert. Bei gutem Wetter und recht erträglichen Temperaturen konnten alle Schüler ihr Bestes geben und so manch einer verausgabte sich bis zur Erschöpfung.



Im zweiten Teil des Sportfests konnte sich jeder Schüler aus den Sportarten Volleyball, Völkerball, Fußball oder Tischtennis eine Sportart auswählen. Außerdem gab es Wettbewerbe im Bogenschießen und auch ein Inlinerparcours konnte absolviert werden.

Traditionell fand zum Abschluss das Volleyballspiel zwischen Lehrern und Schülern der Abschlussklassen statt. Da das fortschreitende Alter der Lehrer den Schülern einen hohen Sieg garantiert hätte, wurden fairerweise gemischte Teams aus Lehrern und Schülern gebildet, was dem Spaß am Spielen keinen Abbruch tat.

Die Ehrung der Sieger aus allen Wettbewerben erfolgte wie immer am letzten Schultag. >>>



Der Tag war für alle ein schöner Wochenabschluss. Für alle Beteiligten ist es immer wieder ein Höhepunkt im Schuljahr, wo auch Schüler, die sich in Sprachen und Naturwissenschaften schwertun, alles aus sich herausholen und zu Höchstform auflaufen.

K. Heber

SPORT



FUßBALLNACHWUCHS ERFOLGREICH

Der Fußballnachwuchs der Vereine SV 1879 Ehrenhain e. V., TSV 1876 Nobitz e. V. und FSV Langenleuba-Niederhain e. V. kann auf eine sehr erfolgreiche Saison 2013/2014 zurückblicken.

Die **A-Junioren** (Jahrgänge 1995 und 1996) erkämpften sich in der Verbandsliga, der höchsten Spielklasse in Thüringen, den 9. Tabellenplatz und sicherten sich somit in dieser Klasse auch die Zugehörigkeit für die neue Saison 2014/2015. Dies ist als ein großer Erfolg zu bewerten, ließ man doch Mannschaften wie Wismut Gera und Thüringen Jena hinter sich. Einige der Spieler haben bereits im Männerbereich erste Erfahrungen gesammelt und hier einen guten Eindruck hinterlassen. Dies lässt auch für die Zukunft hoffen.

In der Kreisoberliga Staffel A spielten unsere **B-Junioren**. Hinter der SG Schmölln wurde ein guter zweiter Platz mit elf Siegen, einem Unentschieden bei zwei Niederlagen (47:21 Tore) belegt.

Im Platzierungsspiel gegen den Zweiten der Staffel B, dem SV Roschütz, musste man dem Gegner den Vortritt lassen und unterlag beide Spiele.

Die **C-Junioren** (Jahrgänge 1999 und 2000) haben einen Mittelfeldplatz erreicht. Da sie in der kommenden Saison nochmals in dieser Altersklasse spielen – alle Spieler sind Jahrgang 2000 – ist es das Ziel, mit in der Spitze zu spielen. Vor allem in den letzten Spielen der abgelaufenen Saison hat man mit einer technisch guten Spielweise Erfolge erzielen können.

Sehr erfolgreich verlief die Saison für die **D-Junioren** (Jahrgänge 2001 und 2002). Mit 14 Siegen bei vier Niederlagen und einem Torverhältnis von 97:19 erreichten sie den 2. Platz in ihrer Staffel und schafften somit den Aufstieg in die Kreisoberliga, der zweithöchsten Spielklasse in Thüringen. Dazu kann man den Spielern und Betreuern nur ganz herzlich gratulieren.

Zum erfolgreichen Verlauf der Saison 2013/2014 der **E-Junioren** wurde bereits im letzten Landkurier berichtet.

Im vergangenen Spieljahr wurde bei den Jüngsten, den **G-Junioren**, wieder mit dem Trainingsbetrieb begonnen, so dass man in der neuen Saison wieder eine F-Junioren Mannschaft im Spielbetrieb hat.

An dieser Stelle möchten sich die Vorstände der Vereine bei den Trainern und Betreuern für die gute Arbeit recht herzlich bedanken. Der Erhalt des Platzes der A-Junioren in der Verbandsliga und der Aufstieg der D- und E 1-Junioren in die Kreisoberliga sind dafür der Beleg.

Danke auch an die Eltern und Angehörigen für die Unterstützung beim Trainings- und Spielbetrieb, da oft längere Anfahrtswege zum Wettkampf- und Trainingsbetrieb notwendig waren.

i. A. Nündel, NW – Leiter SV 1879 Ehrenhain e. V.

NEUES VOM SV ZEHMA 1897 E. V.

In Vorbereitung auf die Saison 2014/2015 bestritten der SV Zehma 1897 e. V. folgende Vorbereitungsspiele: Am 19. Juli 2014 spielt der SV Zehma 1897 e. V. um 15:00 Uhr gegen den SV Keutschen und ein weiteres Vorbereitungsspiel findet am 26. Juli 2014 gegen den TSV Windischleuba statt. Anstoß in diesem Spiel ist ebenfalls um 15:00 Uhr.

R. Böttger

KIRCHENNACHRICHTEN



KIRCHSPIEL SAARA



WIR SIND KIRCHE

Wichtige Anschriften:

Pfarrer Peter Klukas Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 30040	Stadtkirchneier Gößnitz Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 71220	Kantorin Helgard Hein Saara Nr. 44 04603 Nobitz Tel.: 03447 501445
---	--	--

Ansprechpartner Kirchspiel Saara – Telefon: 0160 1718985
www.facebook.com/kirchspielsaara

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

- **Seniorenfrühstück:** jeden letzten Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
- **Seniorenachmittag:** jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr
- **Kirchenchorprobe:** jeden Dienstag 18:00 Uhr
- **Posaunenchorprobe:** jeden Dienstag 19:30 Uhr
- **Flötenkreis:** jeden Freitag ab 16:00 Uhr
- **Mittelalterkreis:** jeden dritten Mittwoch im Monat 20:00 Uhr
- **Gemeindekirchenratssitzung:** jeden vierten Mittwoch im Monat 19:00 Uhr

Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus

Am Samstag, dem 21. Juni 2014, feierten in Saara Groß und Klein beim Kinderfest der Kirchengemeinde. Dabei wurde als vielbeachteter Höhepunkt die Geschichte vom barmherzigen Samariter aus dem Lukasevangelium von engagierten ehrenamtlichen Darstellern nachgespielt.

Nach einer stimmungsvollen Andacht in der Kirche, ging es dann in den Pfarrgarten, wo zahlreiche, von den Erzieherinnen der Kindertagesstätte Lehndorf organisierte Spiele, Zuckerwatte, Brause und Eis auf die Kinder warteten. Auch hatten alle die Gelegenheit, ein Bettlaken mit Fingerfarbe zu gestalten. Das gelungene Werk ist in der Saaraer Kirche anzuschauen.

Die Erwachsenen kamen bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen, Grillwürstchen und Bier auf ihre Kosten. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen der Kirchengemeinde zugute, speziell der Sanierung des Pfarrhauses. Hier ist schon ein beachtlicher Kraftakt seitens der Kirchengemeinde bewältigt worden. Dennoch sind weiterhin Arbeiten vonnöten, denn die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe vom vorigen Jahr sind hier und da noch deutlich zu bemerken. Umso mehr freuen wir uns natürlich, dass es gelungen ist, eine solche attraktive Veranstaltung zu gestalten. Die Resonanz der Teilnehmer war einhellig positiv.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern. Besonderer Dank geht an Bürgermeister Hendrik Läbe und die Gemeindeverwaltung Nobitz sowie an Frau Kronfeldt und die Kindertagesstätte „Wirbelwind“ Lehndorf für die freundliche Unterstützung. Wir betrachten es als eine Ermutigung für uns, zukünftig noch mehr Angebote, gerade auch für die Kinder und Jugendlichen sowie die jüngere Generation der Erwachsenen, zu gestalten. Über Ideen und Unterstützung diesbezüglich sind wir dankbar.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 13. Juli 2014	14:00 Uhr Gieba	Gottesdienst der Begegnung, Pfr. Peter Klukas
Samstag, 19. Juli 2014	17:00 Uhr Maltis	Gottesdienst, Pfr. Peter Klukas
	18:00 Uhr Zürchau	Gottesdienst, Pfr. Peter Klukas
Sonntag, 20. Juli 2014	14:00 Uhr Saara	Gottesdienst, Pfr. Peter Klukas
Sonntag, 27. Juli 2014	14:00 Uhr Ponitz	Gottesdienst der Begegnung, Pfr. Peter Klukas

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE NOBITZ UND EHRENHAIN

Konfirmandenarbeit

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen, für Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 7 besteht ab dem neuen Schuljahr wieder die Möglichkeit, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Die Gruppe trifft sich jeweils dienstags, von 17:00 bis 18:00 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Ehrenhain. Dabei werden interessante Themen angesprochen, gemeinsame Ausflüge sowie Wochenendunternehmungen sind ebenso dabei.

Teilnehmen kann jedes Kind der entsprechenden Klassenstufen – auch nichtgetaufte Kinder sind jederzeit herzlich willkommen.

Zu weiteren Fragen gibt das Pfarramt Ehrenhain gern Auskunft. Auch kann man gern jeden Montag 17:00 bis 18:00 Uhr mit reinschnuppern kommen. Es ist jeder und jede herzlich willkommen.

Gottesdienste

13. Juli 2014

10:15 Uhr – Familiengottesdienst im Pfarrhof Ehrenhain „Zeit, die ich brauche“ – anschließend Kaffee und Waffeln

20. Juli 2014

09:00 Uhr – Oberarnsdorf | 10:15 – Uhr Stünzhain

27. Juli 2014

10:15 Uhr – Kraschwitz

3. August 2014

10:15 Uhr – Ehrenhain

10. August 2014

09:00 Uhr – Stünzhain | 10:15 Uhr Nobitz

Wichtiger Hinweis!

Friedhof Ehrenhain Rosenhain

Wir bitten, die abgelegten Blumen und Gestecke auf dem Rosenhain nach Ablauf bitte selbst wieder zu entsorgen. Danke.

Pfarramt Ehrenhain

HERBSTFREIZEIT IN POTSDAM

6. Oktober bis 11. Oktober 2014

„Ich bin dann mal weg“. Diese Freizeit bietet die Möglichkeit, mit Freunden für ein paar Tage wegzufahren. Die wunderschöne Gegend rund um Potsdam und natürlich auch die Stadt wollen wir erkunden.

Wir wohnen in dem Ev. Herbergs- und Begegnungshaus Potsdam. Schloss Sanssouci und

Park liegen praktisch vor der Haustür und auch ein Berlinbesuch steht auf dem Programm.

Kosten: 170,00 € | **Alter:** ab 14 Jahre

evangelische
jugend | E.K.M.
ALTENBURGER LAND



Anmeldung:

bis 15. September 2014 bei Susann Borowansky
Tel.: 03447 4436 | E-Mail: borowansky@web.de
Heike Schneider-Krosse | Tel.: 034494 70061

ALTENBURGER TASCHENLAMPENKONZERT

Jetzt Tickets sichern!

Vorverkauf seit 18. Juni 2014

Für Kinder muss es schon etwas Besonderes sein – deshalb ein abendliches musikalisches Taschenlampenkonzert.



Erinnern Sie sich an das „Taschenlampenkonzert“ 2010 auf der Teehauswiese, das „Konzert der Lieblingsbücher“ 2011 im „Goldenen Pflug“, den „Traumzauberbaum“ 2012 und an die schönen Momente mit „Ulf und Zwulf“ 2013 im Agnesgarten? Der rege Zuspruch und die vielen leuchtenden Kinderaugen motivieren den Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“, diese schöne Tradition 2014 fortzusetzen und **am 27. September 2014, um 18:30 Uhr**, wieder ein „Taschenlampenkonzert“ im Residenzschloss Altenburg/Agnesgarten zu organisieren. Dafür ist es uns gelungen, das Ensemble „Rumpelstil“ aus Berlin wieder nach Altenburg zu holen, damit Familien im Agnesgarten Musik und mehr genießen können.



Ein besonderer Ort, für ein besonderes Open-Air-Konzert, mit einer besonderen Band. Das Musiktheater „Rumpelstil“ wird am spätsommerlichen Abend sein Konzert beginnen, im nächtlichen Taschenlampenlicht enden und Kinder sowie Erwachsene gleichermaßen begeistern. Die Berliner Band spielt dabei ausschließlich eigene Songs und Theaterstücke, bei denen die kleinen und großen Besucher zum Mitmachen animiert werden. Die Rumpelstil-Lieder sind umwerfend und aufbauend zugleich, sie sind anspruchsvoll und das macht sie so faszinierend. Die Künstler verstehen es, ihr Besucherpublikum zu verzaubern, wenn diese im Abendlicht in den Himmel blickend, kleine und große Wünsche mit ihren Taschenlampen ins Firmament schreiben. Wozu natürlich auch Stirnlampen, Leuchtstäbe, Fahrradlampen und andere spannende Leuchtgeräte benutzt werden können.

Dank der vielfältigen und zahlreichen Unterstützung von Unternehmen und Institutionen aus dem Landkreis Altenburger Land können die Eintrittspreise sehr familienfreundlich angeboten werden.

Kinderkarten (bis 14 Jahre): 2,00 € | Erwachsene: 5,00 €.

Aktuelle Informationen und Onlineverkauf unter: www.netzwerkstelle-altenburgerland.de

Vorverkaufsstellen:

Altenburger Tourismusinformation, Markt 17,
Telefon: 03447 512800

Landratsamt Altenburger Land, Bürgerservice,
Lindenaustraße 9, Telefon: 03447 586-0

Osterländer Volkszeitung, Kornmarkt 1,
Telefon: 03447 574910

VR-Bank Altenburger Land eG, Wallstraße 18
und Brühl 3

Weltladen Altenburg, An der Brüderkirche,
Telefon 03447 509797

OPEN-AIR-KONZERT DES POLIZEI-MUSIKKORPS THÜRINGEN

Nachdem der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in den Jahren 2011 und 2012 im Leinawald 66 sowjetische Kriegstote exhumierte, konnten diese am 20. September 2013 im Rahmen einer Gedenkfeier auf dem Friedhof Nobitz würdig bestattet werden. Anknüpfend an die gute Zusammenarbeit veranstaltet der Volksbund nun gemeinsam mit der Gemeinde Nobitz **am Sonntag, 7. September 2014, um 15:00 Uhr**, auf der Wiese neben der Mehrzweckhalle, Kottitzer Straße 18 a, 04603 Nobitz, ein Benefizkonzert des Polizeimusikkorps Thüringen.

Es erwartet Sie ein buntes Musikprogramm unter dem Motto „Blasmusik querbeet“, gespielt von den etwa 30 Vollblutmusikern der Thüringer Polizei aus Erfurt. In der Pause werden die Gäste mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Der Erlös dieses Benefizkonzertes kommt der internationalen Jugendarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. – Landesverband Thüringen – zu Gute.

„Besonders die jährlichen internationalen Jugendlager auf Kriegsgräberstätten in ganz Europa tragen unser Leitwort ‚Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden‘ glaubwürdig in die Zukunft und sind ein starkes Zeichen gegen jeden neuen Extremismus“, so der Thüringer Landesvorsitzende Minister a. D. Dr. Michael Krapp.

Der Landesverband Thüringen veranstaltet in diesem Sommer drei Workcamps in Erfurt/Weimar, Wien und in den polnischen Masuren. An diesen Workcamps nehmen etwa 70 junge Menschen aus acht Ländern Europas teil. In ihrer Freizeit helfen sie 14 Tage lang bei der Pflege und Instandsetzung von deutschen und ausländischen Kriegsgräberstätten, damit diese als Mahnmale für den Frieden erhalten bleiben. Schwerpunkt dabei ist die historisch-politische Bildung und interkulturelle Begegnung junger Leute aus verschiedenen europäischen Nationen.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu diesem Konzert ein. Eintrittskarten zum Preis von 10,00 € erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Nobitz, Bachstr. 1, 04603 Nobitz, Telefon: 03447 3108-0 oder an der Abendkasse für 12,00 €.

Henrik Hug, Geschäftsführer



EIN BEITRAG ZUR HEIMATGESCHICHTE

Die Gedenktafel von Gardschütz – Ereignisse im Altenburger Land im Vorfeld der Völkerschlacht.

Gardschütz, ein Weiler slawischen Ursprungs, liegt rund drei Kilometer südlich von Altenburg am rechten Ufer der Pleiße zwischen Mockern und Lehdorf, direkt an der B 93 in Richtung Zwickau. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bestand Gardschütz aus zwei Bauernhöfen und einer Mühle. Während die erste urkundliche Erwähnung der meisten altenburgischen Dörfer sehr weit zurückreicht, erfolgt jene bei Gardschütz erst im Jahre 1347 und da war es bereits zum Klostervorwerk umgestaltet. Wahrscheinlich schon um 1270/80 hatte das Kloster Grünhain im Westerzgebirge das Gebiet um Gardschütz und Lehdorf als Lehn des Landesherrn erhalten, so dass bei der Erwähnung des Klostervorwerks „Jarschicz“ 1347 ein relativ umfangreicher Klosterbesitz hier vorauszusetzen ist. Der Bau des Vorwerks, von dessen Aussehen nichts überliefert ist, muss den slawischen Weiler völlig aufgesogen haben. Die Anlage der Mühle, zu deren Geschichte Dr. Gehlauf und der Autor gemeinsam geforscht und veröffentlicht haben, geht ebenfalls in die Klosterzeit zurück. Das Vorwerk wurde von einem Hofmeister geführt, außer „Knechten“, „Gesinde“ oder „Leuten“ sowie dem Pachtmüller konnten keine speziellen Bediensteten ermittelt werden. Neben einer Kapelle befand sich auf dem Vorwerk auch ein Gerichtsstuhl. Im Zuge der Säkularisation (Verweltlichung) wurde das Klostervorwerk Gardschütz inklusive der Mühle 1535 mit Rittergutsqualität scheidweise an den kurfürstlichen Amtmann in Zwickau, Wolf von Weißenbach, vermacht. Nach neun Jahren fiel das Gut wie auch dessen Einnahmen an den Landesherrn zurück. Nach einer kurzen Zeit der Bewirtschaftung des Vorwerks durch das Altenburger Amt ließ jenes die Flur aufteilen und aus dem Vorwerk wurden zwei gleich große Bauernstellen gemacht, jeweils mit dem Besitz der halben Mühle versehen. So entstand der Weiler Gardschütz 1544 neu: zwei vierspännige Anspanngüter mit je 5 Hufen, 7 ½ Acker Feld, 7 ½ Acker Wiese und 5 Acker Holz. Die neuen Gardschützer waren Jacob Kol (Kohl) aus Mockern und Blasius

Koeler (Köhler) aus Zehma. Bis in die vornapoleonische Zeit blieb der zuletzt genannte Hof, in welchem sich die Gedenktafel befand, bei der Familie Köhler. 1768 hatte Michael Köhler den Hof vom Vater gleichen Namens erhalten. Da seiner Ehe allerdings nur weibliche Nachkommen entsprossen, stand ein Namenswechsel an. 1795 heiratet Georg Diezmann aus Naundorf eine Tochter des Hauses und übernimmt 1800 den Hof. Aber bereits dessen Sohn Adam, welcher den Hof vor dem Tode seines Vaters 1838 übernahm, verkauft ihn wohl schuldenhalber erstmals an Nichtverwandte und zieht in die Stadt Altenburg, wo er sich in der Langengasse ein Haus kauft. 1853 kommt Michael Taubert aus Untermolbitz als neuer Besitzer nach Gardschütz. 1885 geht der Hof an dessen Sohn Bernhard und 1913 wieder an den Sohn Hans Taubert, dessen 2. Ehe bedauerlicherweise kinderlos blieb und welcher zugleich der letzte bäuerliche Besitzer hier war. 1952 wurde der Hof ebenso wie der Nachbarhof enteignet und bildete den Grundstock für die seinerzeit gegründete LPG „Freiheit“ Lehdorf. Was die Baulichkeiten des mittlerweile größtenteils abgebrochenen Vierseithofes betrifft, so stammten drei der Gebäude aus dem Jahre 1630: zunächst das Wohnhaus – ein Umgebäudehaus mit Bohlenstube, parallel zur Bundesstraße, mit Anbauten aus dem Jahre 1747, dann ein rechtwinklig dazu errichtetes Stall- und Wirtschaftsgebäude mit vorkragendem Fachwerkobergeschoß, Laubengang und Porstube mit Bohlendecke und zuletzt der Pferdestall auf der unteren Hofseite, mit Stampfleherdgeschoß und vorkragendem Fachwerkobergeschoß. Beide Gardschützer Bauernhöfe waren im 30-jährigen Krieg abgebrannt und sind damals neu aufgebaut worden. An das Laubenganggebäude wurde im Jahr 1830 ein neuer Kuhstall angebaut, jener erhielt 1862 einen Grashausanbau. Dem Kuhstall gegenüber befindet sich die massive Scheune, nach Brand 1937 wiederaufgebaut und in den LPG-Zeiten vergrößert und als Stall genutzt. Den Raum zwischen Wohnhausgiebel nebst dazugehörigem Vorgarten, Torfahrt und Scheune füllte seit 1715 ein Lehmstockgebäude mit Porstube, welches als Brennerei und zu Wohnzwecken genutzt worden ist.

Eine weitere Scheune und ein weiteres Wirtschaftsgebäude standen bereits außerhalb des Hofgeviertes, ebenso ein Brauhaus. Im Brandkataster finden wir neben dem Wohnhaus je ein Seitengebäude rechts und links, ein Gebäude überquere, die Scheune und das Brauhaus, während

die große Scheune und die Torfscheune außerhalb des Hofgeviertes erst nach den Ereignissen 1813 errichtet worden sind. Das Steuerkataster zur Urkarte weist außer Wohnhaus, Scheune, Holzstall, unteres Torhaus und Brauhaus drei Stallgebäude auf. Betrat man früher den Hof Gardschütz Nr. 2, so fand man auf der linken Seite gleich hinter der abgebrochenen Torfahrt, gegenüber dem Wohnhausgiebel am Giebel des Lehmstockgebäudes über einer mittig liegenden Tür eine mit einer französischen Inschrift versehene Spruchplatte, umrahmt von fünf Kanonenkugeln, je zwei rechts und links und eine mittig über der Tafel. Die Kanonenkugeln haben einen Durchmesser von 9 cm, wiegen gut drei Kilogramm und waren im Abstand von 13 cm von der Inschriftentafel in die Wand eingelassen. Die rechteckige Spruchplatte hat die Abmessung von 49,5 mal 47,5 cm, sie ist 15 cm stark, davon sind einschließlich der Schrift ca. 2,5 cm erhaben. Die 5 x 5 cm ausgesparten Ecken des erhabenen Teils sind mit einer reliefierten vierblättrigen Blüte geschmückt. Der erhabene Teil ist an den Seiten je 3 cm vom Rand eingerückt. Der Inschriftentext lautet: „*Ce que Vous voyez, est pour remarquer, qu'il est passé ici ce 24. Septembre 1813 par Lefèbre et Thielemann*“ und in einer sinn gemäßen Übersetzung: „Das, was ihr hier seht, ist um zu zeigen, was hier passiert ist am 24. September 1813 durch Lefebre und Thielemann“.



Was also war an jenem 24. September 1813, wenige Wochen vor der Leipziger Völkerschlacht in

unserer Heimat geschehen? Auf der Suche nach Quellen stößt der Heimatforscher unweigerlich auf die Aussagen eines zuverlässigen Zeitzeugen, der „Chronik der Herzoglichen Residenz- und Hauptstadt Altenburg vom Jahre 1801 bis zum Jahre 1825, nach amtlichen Nachrichten bearbeitet und herausgegeben“ vom Herzoglich-Sächsischen Obersteuerrevisors Wagner, aus welcher zitiert werden soll: „*Den 24. September Morgens gegen 07:00 Uhr traf das Thielemannische Corps, vereinigt mit dem Grafen von Mensdorf, ungefähr 4.000 Mann stark, wirklich ein, und bezog sein voriges Lager an der mockernschen Straße; als Vorhut blieben zwei Pulks Kosacken an der Straße nach Zeitz auf den Pohlhofsfeldern liegen, welche starke Vorposten bis auf die oberlödlaische Höhe ausstellten, und in starken Abtheilungen die Gegend durchstreiften. Bereits um Mittag fing das Feuern an den Vorposten auf der oberlödlaischen Höhe zwischen den Kosacken und Franzosen an und zog sich mit großer Lebhaftigkeit immer mehr nach dem deutschen Bache herein.*

Kaum waren die Kosacken über diesen zurück gewichen, als sich schon auf der Höhe die Spitze der französischen Reiterei des Generals Lefebre Desnouette, unter welchem die Generale Pierret, Krasinsky und Dires standen, zeigte, langsam in Kolonne vorrückte und auf der Mitte des Berges eine Batterie von 8 – 10 Kanonen aufführte. Es begann jetzt eine lebhaft Kanonade auf die sich zurückziehenden Kosacken und Preusen, welche nach und nach bis auf die Felder an der Stadt zurück gedrängt wurden, bei welcher Gelegenheit mehrere Kanonenkugeln in die Stadt flogen und einschlugen, ohne jedoch Menschen zu beschädigen; die meisten kamen nur bis an die äußere Mauer der Gärten.

Nachdem diese Kanonade ungefähr eine Viertelstunde angehalten hatte, wagten es auch die Franzosen über den deutschen Bach vorzudringen. Das kleine Gewehrfeuer wurde jetzt heftiger, einige Schwadronen preussischer Husaren kamen den Kosacken zu Hülfe, sahen sich aber bald genöthigt, mit letzteren zugleich sich beim Pfluge vorbei auf die andere Seite der Stadt zurück zu ziehen. Sogleich folgten ihnen die französischen Plänkler nach, und so ward noch hier und da in der Stadt geschossen. Während dieser Zeit war die französische, wirklich prächtige Reiterei, da sie meist aus Garden bestand, bis auf die Pohlhofsfelder vorgerückt, und zog nach einigem Zögern theils durch die Stadt, theils hinter derselben weg,

um die verbündeten Truppen, die sich auf der mockernschen Höhe von neuem aufgestellt hatten, anzugreifen und zurück zu treiben. Eiligst wurde daher das französische Geschütz auf dem Anger aufgefahren, von wo aus es die Linie der Verbündeten zu beschießen anfang, was jedoch nur mit wenigen Schüssen beantwortet wurde. Das Gefecht der Plänkler begann jetzt auf dem mockernschen Berge, während sich General Thielemann mit seinem Corps langsam nach mockern und Heiligenlechnam zurück zog. Die Franzosen schickten unterdessen eine Abtheilung mit mehreren Kanonen die Schmöllnische Straße hinaus auf die Höhe beim kühlen Morgen und erneuerten dort die Kanonade, als eben das verbündete Corps über die Mockernsche Brücke zurück gehen wollte; so daß bis gegen Abend das Gefecht fort dauerte.

Im Verhältniß des häufigen Schießens blieben wenige Menschen, die meisten jedoch auf dem Wege nach Mockern zu, wo selbst einige bedeutende französische Offiziere schwer verwundet wurden. Die Franzosen bildeten nun 2 Lager, das eine am großen Teiche bei der mockernschen Straße, das andere auf den Feldern an der Straße nach Zeitz, wovon jedes aus mehreren Tausenden bestand (zusammen 150 Offiziere, 5.600 Mann).“ Folgendes sei ergänzt: Nicht nur Gardschütz erhielt an jenem Tag Treffer von Kanonenkugeln; beim Neubau der Mockernschen Pleißenbrücke wurden Kugeln von dem beschriebenen Gefecht gefunden. Und auch die Stadt Altenburg erlebte an diesem 24. September 1813 erstmals selbst in diesen Kriegswirren Gewehrfeuer und einschlagende Kanonenkugeln.

Eine der Kugeln wurde am Türsturz der Haustür Schmöllnische Straße 14 angebracht. Die in der Stadt lagernden Truppenteile der Napoleonischen Armee wurden ein paar Tage später, am 28. September im Gefecht bei Oberlödla unter hohen Verlusten auf französischer Seite, rund 500 Tote, 1380 Gefangene, darunter 56 Offiziere, 3 Kanonen und 2 Pulverwagen, durch die verbündeten Truppen Thielemanns und Platows geschlagen. Die Gardschützer Inschriftentafel erinnert also an ein für die Heimatgeschichte wichtiges Ereignis, weshalb der Hof 1988 unter Denkmalschutz gestellt wurde, unter der Rubrik Denkmale der Kultur und Lebensweise der werktätigen Klassen und Schichten des Volkes fand er sich im Entwurf der Bezirksdenkmalliste des damaligen Bezirkes Leipzig. Nachdem der Hof nach der Wende von der LPG aufgegeben wurde und ungeschützt

zweilichtigen Schatzsuchern zum Plündern, Zerstören und Müllabladen überlassen blieb, wurden neben anderen wertvollen Bauteilen auch drei der um die Inschriftentafel angebrachten Kanonenkugeln gestohlen, so dass die Untere Denkmalschutzbehörde die restlichen Kugeln sowie die Tafel selbst bergen musste, welche sich nunmehr im hiesigen Schloss- und Spielkartenmuseum befinden und Bestandteil der vorjährigen Ausstellung zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig wurden.

Andreas Klöppel (Juni 2014) *Quellennachweis beim Autor*

Fortsetzung folgt ...

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Nobitz • Bachstr. 1 • 04603 Nobitz
www.nobitz.de

Verantwortlicher: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 3.225

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug:

gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, der RaatzconnectMedia GmbH Gera, Tel.: 0365 43065-10, Meldung zu machen.